



## Therapeutisches Potenzial von Bevacizumab

Eine wichtige Voraussetzung für das Tumorwachstum ist die Neoangiogenese. Sie wird durch den vaskulären endothelialen Wachstumsfaktor VEGF (vascular endothelial growth factor) initial induziert und im weiteren Verlauf stimuliert. Der Einsatz anti-angiogener Therapien hat in den letzten Jahren einen schnellen Einzug in den klinischen Alltag gefunden. Mit dem VEGF-Hemmer Bevacizumab steht die erste anti-angiogen wirkende Substanz für die Behandlung des metastasierten Mammakarzinoms zur Verfügung.

Die Kombination Bevacizumab/Taxan erreicht in der First-line-Therapie eine vergleichbare Wirksamkeit wie eine Kombinationschemotherapie bei deutlich besserer Verträglichkeit. Vor diesem Hintergrund wird das therapeutische Potenzial von Bevacizumab in Phase-III-Studien weiter validiert. Im Mittelpunkt steht die Kombinierbarkeit von Bevacizumab mit weiteren Substanzen, wie z.B. den Anthrazyklinen, Capecitabin, weiteren Zytostatika oder dem monoklonalen Antikörper Trastuzumab.

Zusätzlich zum Einsatz beim metastasierten Mammakarzinom könnte zukünftig der Einsatz beim frühen Mammakarzinom eine Rolle spielen. Auch für Patientinnen mit frühem Mammakarzinom sind klinische Studien konzipiert.

Die bislang vorliegenden Studienergebnisse bestätigen eine gute Wirksamkeit, Verträglichkeit, Handhabbarkeit und Kombinierbarkeit von Bevacizumab. Auf weitere Einsatzmöglichkeiten richtet sich unser Blick in die Zukunft.

Prof. Dr. Wolfgang Janji, Frauenklinik,  
Klinikum der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

**Fortschritt:  
Mit zielgerich-  
teten Substan-  
zen therapieren** •  
Schwerpunktbeitrag

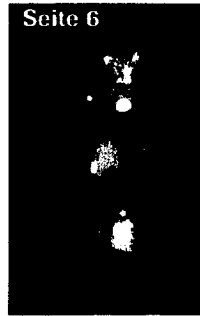
von Prof. Dr. Andreas Schneeweiss, Frauenklinik der Universitätsklinik Heidelberg. Als Alternative zu Kombinationschemotherapien für die First-line-Therapie des metastasierten Mammakarzinoms ist Bevacizumab in Kombination mit Paclitaxel bereits zugelassen; beantragt ist die Zulassungserweiterung mit Docetaxel. Für Patientinnen in früheren Erkrankungsstadien prüfen mehrere klinische Studien den Einsatz von Bevacizumab in der Adjuvanz und der Neoadjuvanz.

Seite 3



Nancy Kelenik/PL/Agemur Focus

Seite 6



GILP/CHEN/PL/Agemur Focus

**Trastuzumab:  
Langfristiger  
Benefit in der  
Adjuvanz //  
Ossäre Me-  
tastasen: Bis-  
phosphonat-  
Einsatz nach  
Wirkung und  
Nebenwirkung** •  
Kongressbericht

**Rash jeglicher Intensität** Seite 9  
**prädiktiv für Erlotinib-Response** •

Die aktuelle Studie

**Seite 10 Adenokarzinom-Pati-  
enten profitieren besonders von  
Chemotherapie plus Bevacizumab** •  
Internationale Literatur

**EAU-Guidelines  
bestätigen Be-  
vacizumab plus  
IFN als First-  
line-Therapie bei  
mRCC** • Kongress-  
bericht



Seite 11

Arvid &amp; Heino-Peter Mückler/PL/Agemur Focus

**Seite 12 Phase-II-Studie M021609:  
INF in niedriger Dosierung in Kom-  
bination mit Bevacizumab** • Die aktu-  
elle Studie

